

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens und Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) ist das prägende Energieversorgungsunternehmen in der Region Ludwigsburg. Als Dienstleistungsunternehmen bietet es mit Favoritstrom, Favoritgas und Favoritwärme sowie interessanten Contracting-Möglichkeiten maßgeschneiderte Produkte für Privat- und Geschäftskunden. Hochleistungsfähige Glasfaseranschlüsse für Geschäftskunden ergänzen das Portfolio der Stadtwerke.

Als Betreiberin mehrerer Bäder und einer Kunsteisbahn erhöht die zu 100 Prozent kommunale SWLB die Lebensqualität der Menschen vor Ort. Zehn Parkieranlagen der SWLB sorgen für einen schnellen Erfolg bei der Parkplatzsuche in Ludwigsburg und Kornwestheim.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB in den letzten 20 Jahren gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 350.000 Tonnen zu reduzieren. 5.300 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 41.000 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Rahmen des nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems verpflichtet sich die SWLB selbst zu einem effizienten Umgang mit Energie und natürlich begrenzten Ressourcen.

Seit 01.01.2014 ist die SWLB Betreiberin der Stromnetze in den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim. Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden die Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH und die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH auf die SWLB verschmolzen. Die Sparte Telekommunikation mit dem Geschäftsbereich Glasfaser für Geschäftskunden wurde Mitte 2015 neu aufgenommen und befindet sich im Aufbau.

Die Marktsituation ist insbesondere durch vehemente regulatorische Eingriffe in den Strom- und Gasnetzbetrieb sowie durch Defizite im Bäderbereich geprägt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Neben den für die Gesellschaft in erster Linie prägenden energierechtlichen Regulierungen sind zahlreiche spartenspezifische rechtliche und wirtschaftliche Entwicklungen laufend zu beachten. Damit ergibt sich die Notwendigkeit, in allen Bereichen ständig auf neue Tendenzen zu reagieren.

Lagebericht

2. Geschäftsverlauf

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wird konsequent fortgesetzt.

Im Bereich E-Mobilität wurden bis Ende 2015 in der Region Ludwigsburg und Kornwestheim acht öffentliche Ladepunkte (vier Ladesäulen) und acht halböffentliche Ladepunkte (sechs Wandladestationen und eine Ladesäule) für Elektroautos erstellt. Die fünf neuen Ladesäulen haben jeweils zwei Schnellladepunkte mit einer max. Ladeleistung 22-Kilowatt pro Ladepunkt.

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2015

- der extrem warme Dezember 2015,
- der Betrieb neuer Stromnetze und neuer dezentraler Erzeugungsanlagen,
- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze,
- die neuen Geschäftsfelder Straßenbeleuchtung (2014) und Glasfaser für Geschäftskunden (2015) sowie
- anhaltende Defizite im Bäderbereich.

3. Ertragslage

In diesem konjunkturellen Umfeld können wir erneut auf ein in Summe erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Der Gewinn für das Geschäftsjahr 2015 betrug TEUR 4.792. Er stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.021. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 2.049. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.310.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich nach Kürzung der Energiesteuern von TEUR 112.468 auf TEUR 118.818. Dies entspricht einer Erhöhung von rd. 5,6 %.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Gasversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft erhöhten sich von TEUR 47.463 auf TEUR 49.099. Die Gasabgabemenge unserer Netze erhöhte sich um 118.415 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Gasnetz betragen TEUR 15.373.

Die Umsatzerlöse der Tätigkeiten innerhalb der Stromversorgung / -verteilung ohne Nebengeschäft steigerten sich um TEUR 2.919. Die Stromabgabemenge unserer Netze im Geschäftsjahr 2015 erhöhte sich um 6.790 MWh. Die Umsatzerlöse im Tätigkeitsbereich Stromnetz betragen TEUR 32.373.

Lagebericht

Die weiteren Tätigkeiten (Wasser, Wärme, Nebengeschäft, Badebetrieb, Kunsteisbahn, Parkierung und neu Telekommunikation) konnten die Umsatzerlöse in Summe von TEUR 30.839 auf TEUR 32.723 steigern.

Das zum 01.07.2014 neu aufgenommene Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung konnte erstmals ganzjährig betrieben werden.

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Telekommunikation (Glasfaser für Geschäftskunden) befindet sich mit geringen Erlösen in der Inangsetzungsphase.

	2015	2014
Erdgas		
Gasversorgung / -verteilung in TEUR	49.099	47.463
Energiesteueranteil in TEUR	4.772	4.532
Gasabgabe Netze in MWh	1.325.673	1.207.258
Gasabgabe Netze in TEUR	14.675	12.363
Strom		
Stromversorgung / -verteilung in TEUR	42.816	39.897
Stromsteueranteil in TEUR	1.048	1.199
Stromabgabe Netze in MWh	539.682	532.892
Stromabgabe Netze in TEUR	20.071	21.060
Wasser		
Wasserabgabe in 1.000 m3	6.873	6.652
Wasserabgabe in TEUR	13.858	12.799
Wärme		
Wärmeabgabe in MWh	111.135	102.663
Wärmeabgabe in TEUR	9.782	9.145
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in TEUR	1.258	1.249
Nebengeschäft in TEUR	1.571	1.394
Badebetrieb in TEUR	2.737	2.845
Kunsteisbahn in TEUR	429	438
Parkierung in TEUR	3.085	2.969
Telekommunikation in TEUR	3	0

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um 62,9 % von TEUR 4.126 auf TEUR 6.721. Hierin sind um TEUR 1.043 höhere Entgelte aus Lichtlieferung enthalten.

Der **Materialaufwand** beinhaltet überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas- und Wasserbezug.

Lagebericht

Der **Personalaufwand** stieg gegenüber 2014 um rd. TEUR 1.234. Die Vergütungen für die tariflichen Mitarbeiter stiegen gemäß TV-V ab 01.03.2015 um 2,4%.

Die **Abschreibungen** sind in Folge der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr um rd. TEUR 448 gestiegen.

Die **Konzessionsabgabe** konnte mit rd. TEUR 3.961 (Vj. TEUR 3.953) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.741 (Vj. TEUR 1.681) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 187 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 163).

4. Vermögenslage und Finanzlage

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2015 beliefen sich auf TEUR 20.985. Investitionen in Höhe von TEUR 15.266 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2016 sind Investitionen in Höhe von TEUR 39.067 geplant.

Die Eigenkapitalquote beträgt 32,0 %.

Das Anlagevermögen beträgt 83,7 %, das Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) 16,3 % der Bilanzsumme. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von TEUR 12.084 neu aufgenommen.

Außerdem wurden im Berichtsjahr die Umwandlung eines Darlehens der Stadt Ludwigsburg über TEUR 17.665 in Genussrechte beschlossen.

Die SWLB war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, bestehende Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft für das Berichtsjahr haben, sind uns nicht bekannt.

Lagebericht

IV. Ausblick sowie Chancen und Risiken

Allgemein

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung der SWLB ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden, der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte – insbesondere im Hinblick auf die zum 01.01.2014 von der SWLB übernommenen Stromnetze in Ludwigsburg und Kornwestheim – bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung sämtlicher Geschäftsbereiche der SWLB sind die jeweiligen Umsatzerlöse im Geschäftsjahr. Mit der bevorstehenden Neudefinition der Umsatzerlöse durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG) sind in der Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2016 Sondereffekte zu erwarten, die tendenziell zu einer Ausweitung der Umsatzerlöse zu Lasten der sonstigen betrieblichen Erträge führen werden. Die so entstehenden, gesetzlich bedingten Sondereffekte werden bei der Mehrjahresbetrachtung des Geschäftsjahres 2016 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 zu berücksichtigen und ggf. darzustellen sein.

Versorgungssparten

Bei der **Gas- und Fernwärmeabgabe** im Jahr 2016 rechnen die SWLB nach einem sehr warmen Winter 2015 witterungsbedingt mit einem leichten Anstieg. Bis Ende April 2016 war eine Mehrabgabe aus dem Gasnetz der SWLB von rd. 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bei der **Wasserabgabe** erwartet die SWLB eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr. Um dem starken Wettbewerbsdruck entgegenhalten zu können, wurde in den Vorjahren auch die Vertriebsabteilung der SWLB deutlich verstärkt, unter anderem durch ein neues, aus drei Ingenieuren bestehendes Team „innovative Energielösungen“. Das Ziel der SWLB ist es, durch die Hinzugewinnung neuer Strom-, Gas- und Contractingkunden – auch außerhalb unseres Netzgebietes – die Gesamtmenge in etwa konstant zu halten, sodass – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Effekte – auch im Jahr 2016 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowohl in den Versorgungssparten als auch über das Gesamtunternehmen erzielt werden kann.

In Baden-Württemberg gehört die SWLB auch weiterhin mit zu den günstigen Strom- und Gasversorgern. Aufgrund ihrer Größe und der hierdurch günstigen Einkaufskonditionen sieht sie gute Chancen, auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen zu können. Der Strom- und Erdgasmarkt ist und bleibt hart umkämpft. Neben dem Anbieten von attraktiven Preisen besteht das Erfordernis, flexibel und schnell auf Kundenwünsche – immer unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit – eingehen zu müssen.

Lagebericht

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Ergebnisses wird die SWLB auch zukünftig und in enger Zusammenarbeit mit ihrem Vorlieferanten und durch marktnahen Energieeinkauf versuchen, sowohl ihren Haushalts- und Gewerbe- als auch unseren großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gaspreise anzubieten, um ein Abwandern zum Wettbewerb zu verhindern. Die SWLB wird weiterhin verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und sowohl Strom wie auch Erdgas aktiv außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren. Seit Februar 2009 bietet die SWLB außerhalb ihres Versorgungsgebietes neben dem FAVORITSTROM auch FAVORITGAS in ihrem Produktportfolio an, wodurch Strom- und Erdgaskunden außerhalb des SWLB-Netzes von den fairen Tarifen der SWLB profitieren können.

Wie im Geschäftsverlauf beschrieben, wird der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt. Nach der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden im Jahr 2011 zwei große Biomethan-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Im Jahr 2013 wurde eine Biogasanlage in Kornwestheim in Betrieb genommen, welche die beiden Biomethan-Blockheizkraftwerke mit vor Ort erzeugtem Biogas aus pflanzlichen Reststoffen und Energiepflanzen versorgt. In Ludwigsburg-Eglosheim wurde Anfang 2014 – im Rahmen der Modernisierung unseres Heizkraftwerkes für die PH Ludwigsburg – ein großes Blockheizkraftwerk installiert und die Wärmeversorgung auf das umliegende Bestandsquartier erweitert. Im Herbst 2014 hat die SWLB ein weiteres Biogas-Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, dessen Wärme bestehende Wohnanlagen in Ludwigsburg-Neckarweihingen mit Wärme versorgt. Seit Mitte 2014 betreibt die SWLB auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim ein Deponiegas-BHKW. Hier wird in einer Kooperation von der Stadt Vaihingen, AVL, KWA und SWLB in 2016 ein Konzept zur Nutzung der Wärme im Ortsteil Gündelbach umgesetzt werden. In 2015 wurden mehrere KfW-Quartierskonzepte und Konzeptentwicklungen mit externen Partnern durchgeführt. Quartierskonzepte wurden im Gebiet der Hornbergstraße Kornwestheim, dem Quartier südlich des Stadionbades Ludwigsburg und der Gottlieb-Dilger-Straße in Ludwigsburg-Eglosheim bearbeitet. Im Jahr 2015 standen ebenfalls einige Erneuerungsplanungen für bestehende BHKWs, wie z.B. im Stadionbad und im Heilbad an. Zudem wurden einige Contractinganlagen im Jahr 2016 umgesetzt. Im Rahmen eines Contractingvertrages wurden 2015 insgesamt 6 Anlagen errichtet. Als Planungsgrundlage wurde im Jahr 2015 zudem ein Wärmekataster erstellt, mit dessen Hilfe künftig Fernwärmeplanungen auf einer einheitlichen Datenbasis durchgeführt werden können.

Das im Jahr 2015 zertifizierte Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 unterstützt die SWLB im effizienten Umgang mit dem eigenen Energieeinsatz. Nachdem die SWLB das Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromnetz zum 01.01.2014 von der EnBW übernommen hat, waren die Jahre 2014 und 2015 insbesondere von der operativen Umsetzung und Optimierung der

Lagebericht

zugehörigen Prozesse, aber auch von einem hohen Aufwand für die Datenbereinigung geprägt. Bei allen Überlegungen zum Thema Stromversorgung und eventuell damit zusammenhängenden – nicht ergebnisbestimmenden – Anfangsverlusten ist immer das Ziel der SWLB im Auge zu behalten, zum großen regionalen Energie-Komplettanbieter zu werden. Durch die Stromnetzübernahme wurde die Zukunftsfähigkeit der SWLB in einem deutlich härteren Markt und Wettbewerb nachhaltig und deutlich gestärkt. Unter anderem auch dadurch, dass das Ergebnis durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig gesichert wird. Auf dieser Basis ist die SWLB auch in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Strom- und Gaskonzessionen und Betriebsführungen bewerben zu können. So erhielt die im Februar 2014 neu gegründete Gemeinsame Netzgesellschaft SWLB/STWWN GmbH & Co. KG – bestehend aus der

SWLB und den Stadtwerken Waiblingen sowie einer ebenfalls gemeinsamen Verwaltungsgesellschaft – den Zuschlag für die Strom- und Gaskonzession der Stadt Remseck. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind mögliche Anfangsverluste aus den Stromnetzübernahmen als Investition in die Zukunft zu sehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist das Anbieten von Dienstleistungen im Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die Erfahrung in der Betriebsführung im Abwasserbereich in Kornwestheim und Pattonville kann die SWLB anderen Kommunen auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten. Die SWLB hat im Jahr 2014 nach käuflicher Übernahme der Straßenbeleuchtungsanlagen die Lichtlieferung an die beiden Gesellschafterstädte aufgenommen. Seit 01.04.2015 liefert die SWLB auch Licht an den Zweckverband Pattonville und wird diese Dienstleistung zukünftig auch anderen Kommunen anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben. Mitte März 2014 wurden neue Contracting Produkte für Gewerbe- und Privatkunden (**FAVORITENERGIEplus**) ins SWLB Produktportfolio aufgenommen. Auch wird – im Sinne einer nachhaltigen Ergebnissicherung – von der SWLB intensiv der Einstieg in neue Geschäftsfelder geprüft.

Lagebericht

Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim

Als zukünftige Risiken für die Ergebnissituation der Ludwigsburger Parkierungsanlagen sind neben den gestiegenen Kapital- und Betriebskosten aufgrund der neuen Parkierungsanlagen und den altersbedingt zu erwartenden steigenden Unterhaltungsaufwendungen insbesondere die Umsatzerlöse zu nennen. Durch die im Zusammenhang mit den neuen Parkierungsanlagen nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen und bei den Parkierungsanlagen der Arena und Parkhaus Bahnhof zusätzlich durch die Abhängigkeit von der Anzahl der Veranstaltungen in der Arena, kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung nur bedingt vorhergesagt werden. Bei Überlegungen zu weiteren durch die SWLB zu betreibenden neuen Parkierungsanlagen wird es auch zukünftig wichtig sein, die Auslastungszahlen und entsprechend den tatsächlichen Bedarf kritisch zu prüfen.

Als Chance für eine bessere Auslastung bzw. höhere Umsätze der Parkierungsanlagen können neben Werbemaßnahmen wie das „Parkeschön“-Werbekonzept der Ludwigsburger Innenstadtakteure sowie insbesondere die Anpassung des Parkgebührensystems sein. Zum 01.01.2016 wurden die Parkgebühren moderat erhöht.

Die bisher gemachten Erfahrungen bei den neuen Parkierungsanlagen zeigen, dass die ursprünglichen Umsatzziele nur schwer erreicht werden können und zudem abhängig von den Veranstaltungen in der Arena sind. Um hier entgegen zu wirken und um die Ergebnissituation des Geschäftsbereichs Parkierungsanlagen insgesamt zu verbessern, wird neben sonstigen Maßnahmen wie die bereits erfolgte Erhöhung des Dauerparker Kontingents auch zukünftig über Anpassungen des Tarifsystems und möglicher Werbemaßnahmen, gemeinsam mit den Innenstadtakteuren, nachgedacht werden müssen.

Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim

Bei den öffentlichen Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier wurde eine Bäderkonzeption erstellt, welche die Kosten einer Sanierung/Modernisierung der alten Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim den Kosten eines nachhaltig energieeffizienten und attraktiven Neubaus gegenüberstellt.

Am 19. März 2016 wurde das für Schulen und Vereine bestimmte Campusbad in Ludwigsburg eröffnet.

Lagebericht

Chancen- und Risikobericht

Zusammenfassend werden nachfolgend die wesentlichen Chancen und Risiken bei der SWLB dargestellt, welche bei der SWLB unter laufender Beobachtung sind:

Risiken:

- nicht Anerkennung des steuerlichen Querverbunds
- sinkende Margen und Kundenverluste durch verstärkten Wettbewerb
- Kundenverluste aufgrund Wechsel zu regenerativen Energien
- Minderabgaben, Insolvenzen und Zahlungsausfälle von Kunden
- Ausfälle des Holzheizkraftwerkes und damit geringere Stromerlöse
- Verbindlich bestellte Strom- und/oder Gasmengen müssen aufgrund Wettbewerbsdruck unter Einkaufspreis wieder verkauft werden
- Verlust von Gaskonzessionen an Wettbewerber
- Versorgungssicherheit bei extremen Witterungsverhältnissen
- fehlende Anpassung der IT Systeme durch IT Dienstleister, aufgrund rechtlicher Veränderungen
- Abwerbung von Mitarbeitern und damit KnowHowVerlust in Schlüsselpositionen
- Anfangsverlust durch Stromnetzübernahmen oder durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Fehlender politischer Konsens über die Steuerbarkeit der Ausbaupfade bei erneuerbaren Energien
- Notwendiger Netzausbau im Niederspannungsnetz durch die Energiewende
- Zubau von erneuerbaren Energien unabhängig von Netzausbaugeschwindigkeit
- Umsetzung der Systemstabilitätsverordnung
- Rechtliche Anpassung des Regulierungssystems für die Umsetzung der Energiewende
- Hoher Instandhaltungs-/Sanierungsaufwand und Besucherrückgänge bei den alten Bädern
- Schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen bei den Parkieranlagen

Chancen:

- günstige Gasbezugskonditionen durch den verstärkten Wettbewerb
- nachhaltige Ergebnissicherung und Realisierung von Synergien durch die Übernahme weiterer Strom- und Gaskonzessionen
- Erhöhung der Wertschöpfung durch Contracting- und andere Dienstleistungsangebote
- Nachhaltige Ergebnissicherung durch den Einstieg in neue Geschäftsfelder
- Verstärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit durch neue Produkte und Dienstleistungen
- Energiebezugspreisdämpfung durch Einsatz regenerativer Energien
- Gewinnung neuer Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes
- Langzeitspeicher und Regelernergie mit Power to Gas
- Zusammenspiel gebündelter Kleinkraftwerke im Netz
- Optimierte Bäderkonzeption
- Anpassung des Parkgebührensystems

Lagebericht

Für die Jahre 2016 und 2017 rechnet die SWLB – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse - mit positiven Jahresergebnissen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2016 und der zugehörigen Planvorschau für das Jahr 2017.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den weiteren Aufbau der Stromsparte, des Geschäftsbereichs Glasfaser, die weiter fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und den anhaltenden Wettbewerbs- und Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bei der SWLB bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Forderungsausfälle sind selten und regelmäßig von untergeordneter Bedeutung. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit aber Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absicherung dieser Risiken erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Insbesondere beim Strom- und Gasverkauf ist die SWLB Marktpreisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen. Die Absicherung des absehbaren Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges.

V. Risikomanagement

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wurde bei der SWLB umgesetzt.

Lagebericht

Die Identifikation aller bestandsgefährdenden und sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirkenden Risiken mit Festlegung der jeweiligen Frühwarnindikatoren, die Zuordnung der Verantwortlichkeiten sowie die Dokumentation des Risikomanagement-Systems und des Reportings in einem Handbuch hat stattgefunden. Der kontinuierliche Prozess der Risikoerhebung und Überprüfung wurde in den Unternehmensablauf integriert. Zur Steigerung der Effizienz und Transparenz des Risikomanagement-Systems wurde im März 2012 die Software Ready4Risk implementiert. Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

VI. Technisches Sicherheitsmanagement

Um die Organisationssicherheit zu erhöhen und die Ablaufstrukturen optimal zu gestalten, wurde ein Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) eingeführt, das auf den Vorgaben des Fachverbands DVGW aufbaut und von diesem auch geprüft und bestätigt wurde. Die Bestätigung war gültig bis Juni 2014. Die Überprüfung hat am 23. und 24. Juni 2014 stattgefunden. Die Bestätigung belegt, dass die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfolgreich teilgenommen haben und die Anforderungen nach DVGW Arbeitsblatt G 1000 und W 1000 erfüllt hat und damit für die nächsten 5 Jahre zertifiziert sind.

Erstmals wurden die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH am 25.09.2014 in der Sparte Strom gemäß VDE-AR-N 4001 (S 1000) geprüft. Hier wurden auf Anhieb alle Anforderungen erfüllt, so dass die SWLB auch im Strombereich bis 2019 TSM-zertifiziert sind.

Ludwigsburg, den 09. Juni 2016
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Bodo Skaletz